

S a u s i t z i s c h e s

M a g a z i n,

Bierzehntes Stück, vom 31^{ten} July, 1786.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Nachträge und Zusätze zu den Beobachtungen zur Oberlausitz. Rechts- und Geschichtskunde.

von K. G. Föhrl.

I. **D**ie Oberlausitz. Wechselordnung stimmt mit der Leipziger wörtlich überein, ja, sie ist eben dieselbe, wie man aus den Bittschriften der Stände des Markgrasthums an ihren damaligen Durchlauchtigsten Landesherrn, um Einführung derselben, und den darauf erfolgten im Jahr 1710. eröffneten gnädigsten Rescripten, so alles in Königkens Anmerkungen über die Leipziger Wechselordnung S. 160. f. f. befindlich, deutlich ersiehet; auch findet nach derselben die Exceptio Divisionis bey Wechselln allerdings Statt, weil solche blos von dem besondern Falle, wenn die Wechsel-Briefe acceptiret worden sind, handelt. Vid. Trutinæ Quæst. iurid. Pens. I. qu. 4. §. 23.

II. Von dem Gebrauch in der Oberlausitz, bey Verkauf eines Guthes oder Grundstückes, wenigstens so viel die ersten Termin-Gelder betrifft, von dem ersten Termin, wenn er nicht $\frac{1}{2}$ Jahr lang ist, kein Interesse vom Kapital zu begehren, und daß demselben per Pacta derogirt werden könne, Vid. Kemmerichs Responsa iur. Sylloge I. Resp. XXII. p. 159.

III. Keiner unter den Oberlausitz. Rechts-Schriftstellern hat so viel zu der vaterländischen Rechts- und Geschichtskunde Gehöriges durch den Druck bekannt gemacht, als der ehemahlige Camenzer Stadtschreiber Budäus. Er benutzte hierzu fleißig die Papiere der Oberamts-Canzler Leddin und Platzes, wo